



mit Ute Leimgruber

Donnerstag, 23. April 2026, 16.30 – 18.00 Uhr

und ihrer Expertise zum Thema ihres Buches

„Spirituellen Missbrauch verstehen“ Wissenschaftliche Essays zu Selbstverlust und Gottentfremdung

Spirituellem Missbrauch stellt ein eigenes Vergehen dar und ist mindestens so verhängnisvoll und destruktiv wie sexueller Missbrauch. Es handelt sich um ein enorm breites und hochkomplexes Phänomen, was ihn einerseits schwer zu fassen macht, andererseits die Dringlichkeit verstärkt, dass er selbst, aber auch die zugrundeliegenden

theologischen Faktoren, die strukturellen Bedingungen und die vielfältigen verborgenen Muster (hidden patterns) erforscht und kommuniziert werden.

Ute Leimgruber arbeitet mit Betroffenenberichten und identifiziert grundlegende Merkmale und Muster Spirituellen Missbrauchs. Ihre Forschungen helfen uns in der Seelsorge einerseits unser eigenes Handeln selbstkritisch zu reflektieren und andererseits achtsam zu werden, wenn wir im pastoralen Kontext mit manipulativen und missbräuchlichen Erfahrungen konfrontiert werden oder Betroffene sich direkt an uns wenden. Auch die Wahrnehmung möglicher eigener Betroffenheit ist notwendig, damit Seelsorge nicht zum Tatort wird, stattdessen zu einem Heilsort werden kann.

Leitung: **Jasmin Hack, KAMP Erfurt und Christiane Bundschuh-Schramm, DRS**

Die Teilnahme ist nicht an die Lektüre des Buches gebunden,
alle Teilnehmenden werden in die Grundthesen des Buches eingeführt.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, Sie können einfach über den Link teilnehmen:

<https://eu01web.zoom.us/j/7796770663?pwd=Rm0zYXhJS2JWb1hKRGI2cjFoZTVVTz09>

Meeting-ID: 779 677 0663, Kenncode: 231797

Katholische Arbeitsstelle
für missionarische Pastoral

Veranstalter:

KAMP, Erfurt zusammen mit der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Diözese
ROTENBURG-
STUTTGART